

Jahresbericht 2024 der JHG-München

In gewohnter Kontinuität sei auch für den Jahresbericht 2024 der JHG-München zwischen den eher „operativen“ Betätigungsfeldern einerseits (mittlerweile 8), und den eher „administrativen“ Betätigungsfeldern andererseits (weiterhin 5), unterschieden.

Die Besuchsdienste unserer **Grünen Damen/Grünen Herren (GD/GH)** in „unseren“ 13 Häusern, weiterhin unter Federführung von unserem Vorstandsmitglied Yvonne Leidenfrost und von Paul Brouwer, waren auch in 2024 unser „Markenkern“.

In 2024 haben 158 GD/GH ehrenamtliche Besuchsdienste in 10 Krankenhäusern, 2 Seniorenheimen und 1 Kinderzentrum geleistet. 16 GD/GH sind ausgeschieden (i.d.R. aus Altersgründen); 18 neue GD/GH haben angefangen. Insgesamt wurden 5.561 Dienste absolviert. Eine weitere internistische Klinik hat Interesse an den Diensten unserer GD/GH angemeldet. Dementsprechend versuchen wir z.Zt., eine neue Gruppe an GD/GH für dieses event. neue Haus auf die Beine zu stellen.

Auch 2024 haben die GD/GH wieder zu Akquisitionszwecken an der „Münchner Freiwilligen Messe“ teilgenommen. Im Oktober 2024 hat eine Schulung für neue GD/GH stattgefunden. Im März gab es eine Fortbildung zum Thema „Miteinander sprechen bei schweren Krankheiten“ mit der Referentin Elisabeth Scheib vom Christophorus Hospiz/Institut für Bildung und Begegnung. Im November gab es eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Case-Management“ in der Sozialarbeit, bei der zwei Profis von ihrer Arbeit als Sozialpädagogen bei dem „Sozialpsychiatrischen Dienst Neuhausen-Nymphenburg“ berichtet haben. Im Juli hat wieder der Jahresausflug stattgefunden, um unsere GD/GH noch mehr zu vernetzen und zu motivieren. Organisiert wurde ein Tagesausflug nach Landshut. Es gab eine Führung durch die Altstadt und durch das Fritz Koenig Museum, mit anschließendem geselligen Mittagsimbiss im „Augustiner zur Schleuse“.

2024 wurden 3 GD und 1 GH mit der Johanniter-Ehrennadel für ihre 10-jährige Tätigkeit ausgezeichnet; 3 GD erhielten die Ehrennadel am Band für 20 Jahre engagierten Einsatz. Die Auszeichnungen wurden wieder im bewährten Rahmen einer Adventsfeier Ende November verliehen. 12 GD/GH wurden separat davon für ihre 5-jährige Tätigkeit mit einem Buch geehrt (das Kann-Angebot der Ordensregierung, Ehrennadeln bereits bei 5-jähriger Tätigkeit zu verleihen, können wir nicht annehmen, ohne die seit Jahrzehnten geehrten GD/GH zu brüskieren). Für 6 GD wurde 2024 das Ehrenzeichen des Bay. Ministerpräsidenten beantragt.

Unsere Unterstützung der **Integration von Flüchtlingskindern**, die sich weiterhin primär darauf fokussiert, dass unsere JHG die Teilnahme von Flüchtlingskindern (aus den Flüchtlingsströmen seit 2015 und aus der Ukraine seit 2022) am Münchener LILALU-Ferienprojekt der JUH vermittelt und finanziert, wurde 2024, weiterhin unter Federführung unseres stellvertr. Vorstandsvorsitzenden Gotthard von Czetzrit, fortgesetzt. Mit dieser Zweckbindung haben wir auch in 2024 wieder € 13.000 an die JUH gespendet (hiermit versucht unsere JHG zugleich dem Postulat nachzukommen, Synergieeffekte zwischen den Werken unseres Johanniterordens zu realisieren). In den Sommerferien haben sich dann mehrere unserer Vorstandsmitglieder bei einem Besuch einer Vorführung im Lilalu-Zirkuszelt davon überzeugt, dass unsere Flüchtlingskinder auf diesem Wege tatsächlich integriert werden.

Das **Sucht- und Gewaltpräventions-Programm „Klasse 2000“** wurde 2024, unter Federführung von Michaela Schnutenhaus, fortgesetzt. Hierbei haben wir wieder „unsere“ Klassen an verschiedene Münchener Grundschulen finanziell unterstützt, und dieses Projekt auf weitere Grundschulklassen ausgedehnt.

Die **Kunstführungen für MS-Kranke/-Rollis** in Münchener Museen und Ausstellungen sind in 2024, weiterhin unter Federführung von Angela Rebattu, allmonatlich fortgesetzt worden. Dieses wurde von unserer JHG finanziert, und durch die gelegentliche Teilnahme von Vorstandsmitgliedern „kontrolliert“.

Das **Behinderten-Sommerlager der Jugend im Orden (JiO)**, für das unsere JHG weiterhin die Träger-Funktion übernimmt, konnte in 2024 wieder im August in Herzogsägmühle stattfinden. Entgegen ursprünglicher Selbstzweifel, hat es die Sommerlager-Leitung wieder geschafft, die Kosten für das Sommerlager 2024 durch Einwerbung von Spenden und Teilnehmergebühren zu 100 % selbst zu finanzieren. Für anstehende Investitionen in die jahresübergreifende Infrastruktur der Sommerlager hat unsere JHG einen Zuschuss über € 5.000,- beigesteuert, womit laut JiO auch diese Finanzierungslücke nun wieder geschlossen ist.

Unsere Unterstützung der **„Therapeutische Wohngruppe Tristanstrasse (TWG)“** des kbo-Heckscher-Klinikums (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie) wurde in 2024 ergänzt durch die Anbringung von „Flutlicht“ für die Open Air-Tischtennisplatte, die weiterhin als wichtiges „Überdruckventil“ für die Jugendlichen am Abend fungiert. Generell gilt dieses Betätigungsfeld unserer JHG nach wie vor als erfolgreiches Benchmark-Projekt für ein Zug um Zug-Junktim mit der Öffentlichen Hand zu gleichhohen Finanzierungsbeiträgen.

Das neue Betätigungsfeld **„Sheltersuits“ für Obdachlose**, das sich 2023/24 anbahnte, und das primär von unserem Vorstandsmitglied Michaela Schnutenhaus betreut wurde, hat sich leider in München als nicht realistisch erwiesen. Zumindest scheint es diesbezüglich regionale Unterschiede bzw. Unterschiede zwischen Großstadt und Kleinstadt zu geben. Für Näheres

hierzu sei auf den entsprechenden Vortrag von Frau Schnutenhaus auf dem bayerischen Rittertag im April 2024 verwiesen, sowie auf den zwischenzeitlichen konstruktiven Erfahrungsaustausch mit den Zuständigen in der Ordensregierung Berlin. Ansonsten ist unsere JHG gerne weiterhin bereit, sich sinnvoll in der Obdachlosenhilfe zu betätigen.

Schließlich besteht unser mit Abstand größtes finanzielles Engagement in einer zweckgebundenen finanziellen Rücklage für den „Leuchtturm-Topf“ bei der Bay. Genossenschaft betr. „**eigenständige Diakonische Projekte**“. Dieser Betrag stammt ja primär aus der Erbschaft, die wir für unsere JHG akquiriert und realisiert hatten (übrigens unser Tipp sowohl für andere JHGen und Werke unseres Ordens, als auch für Testamentsgestalter: Vermächtnisse sind weit besser als das Vererben!). Das bei der Bay. Genossenschaft zusammengestellte Projektteam ist weiterhin dabei, ein eigenständiges diakonisches Großprojekte zu suchen, von dem eine „Strahlkraft“ für den Johanniterorden und unsere Bay. Genossenschaft ausgeht.

Zu den „**administrativen Betätigungsfeldern**“ unserer JHG gibt es insbes. Folgendes zusammenzufassen:

Die Verantwortung für unser **Finanz- und Rechnungswesen** liegt weiterhin bei unserem Vorstandsmitglied Niels Roggemann, der zwar lfd. zwischen München und einem Büro in NRW pendeln muss, aber trotzdem Cashflow-Management, Zahlungsverkehr und Bilanzierung unserer JHG, nebst Konsolidierung „nach unten“ mit der JiO und „nach oben“ mit der Genossenschaft bestens im Griff hat. Dabei stellt er dankenswerterweise seine Finanzbuchhalterin Silke Demps pro bono bei. Und unser bereits langjähriger Kassenprüfer, Ritterbruder Ferdinand Spies, ist für dieses Ressort weiterhin eine große Hilfe.

In unsere **Mitgliederverwaltung** hat sich unser neues Vorstandsmitglied, Anton Prinz zu Waldeck u. Pyrmont, sehr gut eingearbeitet. Wir hatten zu Ende 2024 (nach insges. 16 Abgängen und 23 Zugängen) 241 JHG-Mitglieder zzgl. 101 GD/GH, die als ekH-Mitglieder bei unserer JHG tätig sind. Auch wenn der überfällige Generationswechsel in unsere JHG schrittweise vorangeht, so bleibt das Thema Verjüngung/Nachwuchs weiterhin weit oben auf unserer Tagesordnung. Daher hier wieder der Appell an alle Leser, sich selber zu engagieren und/oder im eigenen Soziotop jüngere Damen und Herren hierfür zu motivieren; sei's als einfache Mitglieder, sei's als proaktive Mithelfer, sei's als künftige Vorstandsmitglieder.

Unser **IT-Bereich**, der ebenfalls bei Anton Waldeck angesiedelt ist (gelegentlich unterstützt durch unseren „Digital Native-Ritterbruder“ Sebastian Blohm) hat gute Unterstützung geleistet durch insbes. digitale Mitgliederdateien, Sepa-Einzug, DSGVO, Website-Verbesserung, Zoom-Meetings, Dokumenten-Digitalisierung etc..

Ferner verdient noch Erwähnung, dass unser Vorstandsmitglied Peter Zabel als Protokoll-Führer, und „fleischgewordenes Nachschlagewerk“ für alle zurückliegenden Vorgänge in unserer JHG, weiterhin sehr hilfreich ist.

Zum Betätigungsfeld **Vortrags-Veranstaltungen** gab es in 2024 zunächst einen sehr guten Abgleich mit dem neuen Leiter des „Johanniter Arbeitskreis München“(AK), Ritterbruder Friedrich v. Heyl, zur Fortsetzung und Neujustierung der Vortragskooperation zwischen dem AK und unserer JHG. Demnach soll die Zahl der Kooperationsvorträge (bei denen die AK oder die JHG im Fahrersitz, und der jeweils andere im Beifahrersitz ist) auf 2 Vorträge p.a. komprimiert werden, und jeder der beiden Kooperationspartner auch einen eigenständigen Vortrag ins Programm nehmen, der dann mehr auf die jeweilige eigene Zielgruppe zugeschnitten ist. Dementsprechend ist für 2025 von Seiten unserer JHG ein Kooperationsvortrag mit Landesbischof Christian Kopp zum Thema „Ende der Volkskirche?! Was Kirche mit Blick auf die Austritte tut und tun kann.“, geplant, der am 22.5.2025 im Isartalbahnhof stattfinden soll; und ein eigenständiger Vortrag mit Stadtdekan Dr. Bernhard Liess zu dem Thema „150. Geburtstag Albert Schweizer/bleibende Bedeutung“, der am 27.11.2025 stattfinden soll. Rückblickend gab es im Juni 2024 als Kooperationsvortrag mit der AK (noch unter bewährter Leitung von Ritterbruder Arndt Kaminski) einen Vortrag mit Prinz Asfa-Wossen Asserate von Äthiopien zum Thema „Quo vadis Afrika; Politik, Wirtschaft, Migration“; und im November 2024 unter Federführung des AK (bereits unter neuer Leitung) einen Vortrag mit Prof. Reiner Anselm zum Thema „Wie agieren wir als evangelische Christen, und wie viel politisches Gewicht hat die Kirche trotz drastisch sinkender Mitgliederzahlen?“.

Unser **Reporting an übergeordnete Instanzen** fand auch in 2024 wie gewohnt statt. Dementsprechend haben wir regelmäßig in groben Zügen den Reg. Kommandator unserer Genossenschaft, dessen Koordinator, dessen Schatzmeister, dessen JHG-Beauftragten, und die Mitglieder unserer JHG (zuletzt auf unserer Mitgliederversammlung im April 2024) über unser Tun und Unterlassen informiert gehalten. Hinzu kommt, dass die Kommunikation mit der neuen Beauftragten für die JHGen bei der Ordensregierung in Berlin, Katrin v. Gierke, sehr gut angelaufen ist. Auch deshalb entsendet unsere JHG gleich zwei Vorstandsmitglieder zu der bevorstehenden JHG-Bundestagung in Koblenz. Schließlich sei bereits auf die kommende Mitgliederversammlung unserer JHG am 8. Mai 2025 um 17.00h als Vormerkung hingewiesen.

Jochen Kamlah

-Vorstandsvorsitzender der JHG-München-